

P&C plant Übernahme: Retter in der Not für die Insolvenz von Sinn!

P&C plant Übernahme von 40 Filialen des insolventen Modehauses Sinn, nach eigener Insolvenz 2023. Gläubiger entscheiden im März.



Ein überraschender Aufstieg der Modekette Peek & Cloppenburg (P&C) wird von dem Wunsch begleitet, die insolvente Textilkette Sinn zu übernehmen. P&C, die erst 2023 selbst die Insolvenz hinter sich gelassen hat, zeigt mit diesem Schritt, dass sie nicht nur überlebt, sondern auch wieder expandieren möchte. Sinn, die im August 2024 Insolvenz anmeldete und sich in einem Eigenverwaltungsverfahren befindet, bietet somit möglicherweise eine zweite Chance für die 1500 Mitarbeiter in ihren 40 Filialen, vor allem in Nordrhein-Westfalen, wo das Unternehmen stark vertreten ist. Isabella Göbel und Thomas Wanke leiten derzeit die Geschicke von Sinn.

Wie die Fachzeitschrift „Textilwirtschaft“ berichtete, hat P&C

bereits ein Übernahmeangebot beim Insolvenzverwalter eingereicht. Dieses Angebot wird voraussichtlich im Frühjahr 2025 von den Gläubigern beim zuständigen Amtsgericht geprüft. Sollte das Bundeskartellamt dem Vorhaben zustimmen, könnte die Übernahme noch in diesem Jahr Realität werden. P&C, die zuletzt durch die Übernahme der dänischen Warenhauskette „Magasin du Nord“ sowie durch Expansionen in Osteuropa auf sich aufmerksam machte, zeigt damit ein klares Interesse an einer strategischen Stärkung ihrer Marktposition. Diese Bemühungen geschehen zu einem entscheidenden Zeitpunkt, da Sinn weiterhin um die Rettung seines Geschäftsbetriebs kämpft, während die Gläubiger über die Zukunft des Unternehmens entscheiden müssen. Laut einem Sprecher von Sinn bleibt die Position der Geschäftsführung zum Übernahmeangebot jedoch vage, da man sich nicht zu laufenden Verfahren äußern möchte, wie aus Berichten von manager-magazin.de hervorgeht.

Die Gläubigerversammlung, die voraussichtlich im kommenden März stattfinden wird, wird entscheidend für den Ausgang des Verfahrens sein. Sollte der Vorschlag von P&C auf Zustimmung stoßen, könnte dies das Ende der Sorgen für viele Mitarbeiter von Sinn bedeuten und einen neuen Hoffnungsschimmer für die Marke darstellen. Die vom Bundeskartellamt begonnene Prüfung des Übernahmeantrags könnte dabei den Weg für eine zukunftssträchtige Lösung ebnen. P&C hat in der Vergangenheit gezeigt, dass sie auch in Krisenzeiten wächst und sollte dies zum Erfolg führen, könnte es für beide Unternehmen eine neue Ära des Wachstums und der Stabilität einläuten.

Berlin Live

Details	
Quellen	• www.berlin-live.de • www.manager-magazin.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de